

Unsere Kreisräte Dagmar Gorek und Dietmar Rode waren zum Thema in Coswig unterwegs und berichten:

In Coswig ist der Tourismus im Aufgabengebiet Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing angesiedelt.

Die Stadt tut viel für den Tourismus, sieht darin aber nicht den Hauptwirtschaftsfaktor.

So sind weder die Zahlen der Touristen für die Stadt mit ihren wenigen Attraktionen bemerkenswert, noch gibt es ein großes Hotel, sondern 12 kleinere Pensionen.

Im letzten Jahr hatte Coswig 10.283 Ankünfte (fast 2000 mehr, als im Vorjahr), diese blieben im Durchschnitt 1,9 Nächte. Das ist kein Urlaub!

Um dieses Ergebnis weiter zu steigern, arbeiten Stadt und Beherbergungsbetriebe eng zusammen bei der Lösung auftretender Probleme und bei der Vermarktung der Kapazitäten. Zur Zeit wird an einem informativen Übernachtungsverzeichnis gearbeitet, ebenfalls an einer Tourismuskonzeption.

Die Stadt sieht sich als Vermittler zwischen den Akteuren.

Herr Nasr führte das schöne Beispiel: **Fahrradtourismus im Friedewald** an. Kann nur funktionieren, wenn Beherbergungsbetrieb mit Verkaufs- und Serviceeinrichtung z.B. „Fahrradkette“ zusammenarbeitet.

Coswig ist dabei, die tschechische Partnerstadt Lovosice in ihr touristisches Konzept einzubeziehen.

Zur Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten sind 2 Bürgerarbeiter für touristische Informationen, sowie 1 Arbeiter für Reinigungsarbeiten am Elberadweg beantragt.